

Die Botschaft

Die Zeitung im
Zurzibiet



Zurzacher Volksblatt – Regionalzeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden

Redaktion/Verlag 056 269 25 25 Fax 056 269 25 20

Nr. 51

Montag, 2. Mai 2011

Arbeits- und Wohnzentrum (AWZ) präsentiert Siegerprojekt für Neubau

Die neue Werk- und Beschäftigungsstätte nimmt Gestalt an

KLEINDÖTTINGEN (pz) – Mit dem Neubau der Werk- und Beschäftigungsstätte will das Arbeits- und Wohnzentrum (AWZ) den Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte begegnen. In einem Pavillon kann das Projekt besichtigt werden.

«Es ist ein tolles Projekt», sagte Marco Canonica, Präsident des Stiftungsrates, an der Präsentation am Samstag sichtlich begeistert. Das Projekt der Birchmeier Uhlmann Architekt GmbH aus Zürich passe sehr gut ins Ortsbild. Beim Wettbewerb sind 34 Projekte eingereicht worden. Die bisherige Werkstatt müsse aus Alters- und Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Die nötige Flexibilität für die Zukunft

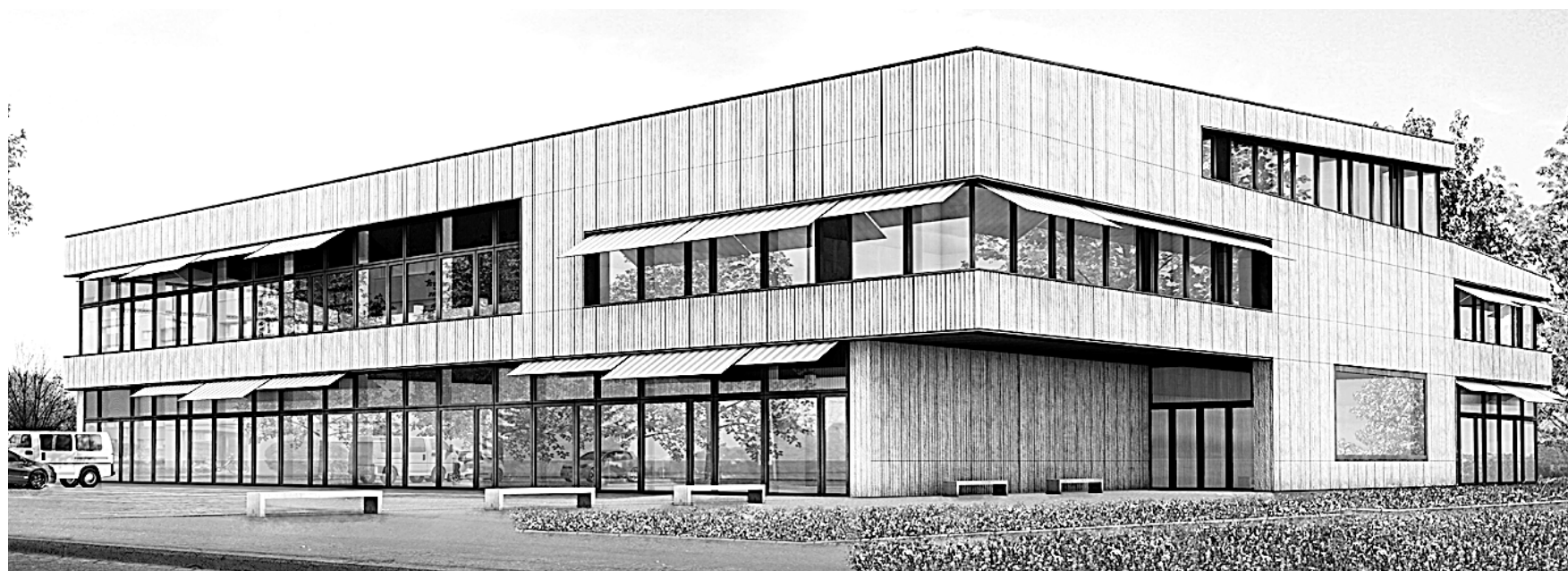
Wie AWZ-Geschäftsführer Roger Cavegn gegenüber der «Botschaft» ausführte, gab für das Siegerprojekt den Ausschlag, dass es «für die nächsten zwanzig Jahre die richtige Lösung» ist. Der Beschäftigungsanteil beim Arbeits- und Wohnzentrum werde in der Zukunft wohl steigen, das Siegerprojekt weise dafür die nötige Flexibilität auf, lasse also alle Optionen offen. Als nächster Schritt steht die konkrete Realisation des Innenbereichs an. Diese werden AWZ und Architekten gemeinsam vornehmen.

Prominenz im Patronatskomitee

Das AWZ hat bereits für den Neubau ein Patronatskomitee ins Leben gerufen und dafür zwei prominente Personen gewinnen können, nämlich Pascale Bruderer Wyss, die letztjährige Nationalratspräsidentin, sowie Kurt Schmid, den Präsidenten des Aargauer Gewerbeverbandes. Bei der Präsentation am Samstag stellte Bruderer Wyss, die selbst mit Menschen mit Behinderung aufgewachsen ist, bezüglich Integration und Gleichstellung dieser Menschen fest, dass es nur eine Sicht gebe, die ihnen gerecht wird. «Das ist die Sicht auf den einzelnen Menschen.» Auch Menschen mit Behinderung hätten das Recht, ihren Alltag selbstbestimmt in Angriff zu nehmen. Wichtig sei zudem, dass man auf die Stärken der Einzelnen achte, neige man doch meist dazu, darauf zu achten, inwiefern andere anders sind.

«Begegnungen sind Türöffner»

Mit Blick auf die nationale Politik führte sie aus, dass das vor einigen Jahren eingeführte Behindertengleichstellungsgesetz das Ziel hatte, Hürden im Alltag zu minimieren. Nach wie vor bestünden solche aber, und zwar vor allem solche in den Köpfen der Menschen. «Daran müssen wir als Menschen arbeiten.» Türöffner seien Begegnungen, sie seien auch der Schlüssel für die Integration und Gleichstellung im Alltag. Sie würden Vorurteile überwinden helfen – Vorurteile, die in den Köpfen aller Menschen seien, auch



Mit dem Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs für eine neue Werk- und Beschäftigungsstätte rüstet sich das Arbeits- und Wohnzentrum für die Zukunft.



Grossratspräsident Theo Voegtli, Nationalrätin Pascale Bruderer Wyss und Aargauer Gewerbeverbandspräsident Kurt Schmid erhalten von AWZ-Stiftungsratspräsident Marco Canonica vom AWZ mitgefertigte Tischlampen.

ohne dass diese sich dieser Vorurteile bewusst seien.

Die IV erlebe eine schwierige Zeit. Zuletzt hat das Parlament mit Entscheiden dafür gesorgt, dass Einzelne und Gemeinden im Sozialbereich Einschnitte haben hinnehmen müssen. Es sei deshalb wichtig, dass Menschen ins Parlament gewählt werden, welche die Realitäten in den Gemeinden kennen, sagte sie in Anspielung auf Kurt Schmid, der ja seit über 20 Jahren Gemeindeammann von Lengnau ist.

AWZ ein Unternehmen mit Millionenumsatz

Kurt Schmid stellte die Frage in den Raum, ob das AWZ ein Unternehmen sei – und bejahte dies gleich selbst und verwies auf die drei Kriterien Qualität, Quantität und Innovation. Aus eigener Erfahrung und von Rückmeldungen anderer wisse er, dass beim AWZ alle drei gegeben sind. Nicht von ungefähr erzielt das AWZ also einen Umsatz von zehn Millionen Franken pro Jahr. «Diese Zahl zeigt, welche Wirtschaftskraft dahinter steckt.»

Von Begegnungen mit AWZ-Beschäftigten geschwärmt

Grossratspräsident Theo Voegtli, der zusammen mit Roger Cavegn die Ausstellung zum Siegerprojekt eröffnete, führte aus, dass eine Gesellschaft nur so viel wert sei, wie sie sich um ihre Schwächsten kümmere. Auf Reisen im Ausland sei er immer wieder stolz auf die Schweiz, wenn er sehe, wie andere Gesellschaften mit Menschen mit Behinderung umgehen. Auch wenn in der Schweiz natürlich auch noch Verbesserungen möglich seien. Voegtli schwärmte von Begegnungen bei seiner Arbeit als Apotheker oder in der Freizeit mit AWZ-Klienten. Er sehe oft zufriedene, glückliche Gesichter. «Das tut gut, das zu sehen. Und es berührt auch.»

Ausstellung zum Siegerprojekt

Das AWZ stellt das Siegerprojekt in einem Pavillon auf dem Baugelände an der Kanalstrasse während zwei Monaten aus. Zu sehen ist dort ausserdem eine Fotoausstellung, die mit Porträts – professionell inszeniert vom Zürcher Fotografen Mischa Scherrer – von über 20 AWZ-

Beschäftigten zeigt, welche Arbeiten sie erledigen. Nebst mechanischen und Montagearbeiten sind auch Versand- und Papierarbeiten oder Liegenschaftsräumungen auf der Liste.



Im Pavillon an der Kanalstrasse findet sich auch eine Fotoausstellung, welche AWZ-Beschäftigte und die Arbeiten zeigt, welche diese erledigen.

Ein zweigeschossiger Werk- und Arbeitsort

Das Siegerprojekt stammt von der Birchmeier Uhlmann Architekt GmbH aus Zürich, verantwortlich zeichnen sich Urs Birchmeier und Anne Uhlmann. Der AWZ-Neubau liegt etwa 150 Meter vom bisherigen Standort entfernt. Das Projekt markiert den Übergang vom Naherholungsgebiet entlang der Aare zu einem Viertel mit Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie kleineren Infrastrukturbauten. Als zweigeschossiger Werk- und Arbeitsort gliedert es sich in die Struktur dieser flachen Bauten ein. Es bleibt Platz für eine spätere Erweiterung.

Der Haupteingang wendet sich der Zentrumsstrasse zu, die beim Coop in die Hauptstrasse mündet. Die Nutzung der Haupträume verteilt sich auf zwei Geschosse. Im Erdgeschoss befinden sich eine grosszügige Empfangshalle, Werkhallen mit Anlieferung, im Obergeschoss die Schulungs- und Gemeinschaftsräume mit den Beschäftigungsplätzen. Die Orientierung im Gebäude soll leicht möglich sein, die Unterteilung Treppengänge minimieren. Die Administration mit Sitzungszimmern befindet sich in einem Dachraum und kann per Lift oder Treppe erreicht werden.

Die raumhohen Fenster im Erdgeschoss sind zugleich Tore, die geöffnet werden können und es im Sommer erlauben, die Arbeitsplätze ins Freie zu verlegen. Der Neubau zeichnet sich ausserdem durch ein ganzheitliches ökologisches Konzept aus. Nebst der Ökobilanz der Baumaterialien und der Optimierung des Energiebezugs wird auch der Minimierung des Trinkwasserverbrauchs Rechnung getragen. Die Anlieferung für den Warenumschlag soll über die Fahrstrasse (Nordseite) geschehen.

Beck Ait

Wochen-Hit: Muttertags-törtchen

20 Jahre Beck Ait: Jeder 20. Käufer vom Wochenhit erhält 1 Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 20.- (pro Woche max. 20 Gutscheine)

5304 Endingen Tel. 056 242 11 49

5420 Ehrendingen Tel. 056 221 54 93

Mit Mitternachtsjodel in den Wonnemonat

Unter dem Motto «Bi üs im Dorf» hat der Jodlerclub Studenland sein Unterhaltungsprogramm ganz der ländlichen Idylle gewidmet. In der Mehrzweckhalle leitete Peter Hippenmeyer den Chor, und die Theatergruppe aus Henggart erfreute das Publikum mit ihrem Lustspiel. **Seite 3**

Gelungenes Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Die Musikgesellschaft Würenlingen wird am eidgenössischen Musikfest in St. Gallen ihr Können unter Beweis stellen. Eine Kostprobe davon haben die Musikanten am Samstag an ihrem Jahreskonzert gegeben. Das Publikum durfte dabei den Superhit wählen. **Seite 3**

Sommergefühle am Frühlingserwachen im Flecken

Der Frühlingmarkt in Bad Zurzach blieb nicht einfach ein typischer Frühlingmarkt. Das Dargebotene konnte kaum unterschiedlicher und abwechslungsreicher sein, und dennoch war alles an einem Ort zu sehen. So stand der Markt auch unter dem Motto Gesundheitsmarkt. **Seite 12**

MERBAGRETAIL.CH

Ihr Partner für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge



MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
ZWEIGNIEDERLASSUNG WETTINGEN
Otelfingerstrasse 44 · 5430 Wettingen
T 056 437 00 70 · F 056 437 00 80
www.merbagretail.ch/wettingen